(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 249 — Sonntag, den 24. October. — 1897.

* Politische Wochenschau.

Noch immer ist alle Welt darauf angewiesen, einfach abzuwarten, was uns der politische Winter bringen wird. Ueber die neue Marinevorlage für den Reichstag ist noch immer nichts Genaueres bekannt geworden, ein Beweis, daß das oft angekündigte letzte Wort noch immer nicht gesprochen ist. Und weiter ist auch daran nicht zu zweifeln, daß die Bedenken, welche gegen Einzelheiten der neuen Forderungen im Kreise der verbündeten Regierungen noch laut werden, ihren Ursprung aus Süddeutschland haben. Trotz alledem wird natürlich keine Meinungsverschiedenheit darüber obwalten können, daß bis zum Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen zu Ende November oder Anfang Dezember auch die Marinevorlage fix und fertig ist. Wegen der Reform des Militärstrafprozesses wird man das Gleiche nicht sagen können, und so sind auch alle Muthmaßungen, wie lange der Reichskanzler Fürst Hohenlohe noch in seinem Amt verbleiben werde, vorsichtig zu behandeln. Fürst Hohenlohe hat seinem ganzen Charakter gemäß sicherlich den allerbesten Willen, die schwebenden politischen Streitfragen ruhig und sachlich zu behandeln und sie am Ende einer friedlichen Lösung entgegenzuführen, aber die Verhältnisse sind oft stärker, wie die Menschen.

Die Erörterungen über die **allgemeine Lage** in Europa und über die bestehenden Staatenbündnisse waren in der letzten Woche außerordentlich lebhafter Natur; die Ursache dafür war allerdings in der freundschaftlichen Begegnung zwischen dem Zaren Nikolaus und unserem Kaiser, die einen rein familiären Charakter hatte, nicht zu suchen. In den Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und Rußland hat sich nichts geändert; aber in **Italien** veranlaßte „Enthüllungen“ über den Dreibund haben vielfach die Frage auftauchen lassen, ob der große Friedensbund wohl längeren Bestand haben werde. Man braucht sich aber deshalb eineswegs graue Haare wachsen lassen, die Anschauungen einer Anzahl heißblütiger Italiener können noch lange nicht das harte Muß der zwingenden Nothwendigkeit über den Haufen werfen. Im italienischen Volke herrscht noch immer eine recht starke Abneigung gegen Oesterreich, es fehlt auch nicht an Leuten, die für ihr Vaterland aus dem Dreibunds-Verhältniß einen klingenden Lohn herausschlagen, die Unterstützung Italiens so theuer wie möglich an den Meistbietenden verkaufen möchten; aber König Humbert und alle einsichtigen Leute nehmen die Dinge, wie sie wirklich sind. Will Italien nicht mit Deutschland und Oesterreich gehen, so wird es immer einmal Frankreich in die Arme fallen, den französischen Sonder-Interessen dienstbar werden. Da giebt es gar keinen Ausweg, und diese Erwägung wird am Ende auch die Italiener wieder zu kühlem Denken veranlassen, die heute Arm in Arm mit den Franzosen des Jahrhunderts in die Schranken fordern möchten.

In den Reichsämtern und Ausschüssen des Bundesrathes wird mit großem Fleiße an einer ganzen Reihe von „**Civil**“-**Vorlagen** gearbeitet, welche dem Reichstage in der kommenden Session unterbreitet werden sollen. Das Arbeits-Pensum des Reichstages, welches thunlichst beschränkt werden sollte, der Marine-Vorlage wegen, wird daher trotz Allem und Allem wieder ein recht bedeutendes und wegen der Reichstagsneuwahlen ganz gewiß nicht erledigt werden. Zu wünschen ist nur, daß die in der Ausarbeitung begriffenen neuen Gesetzentwürfe auch wirklich vom Geiste des praktischen Lebens getragen sein möchten. Bei manchem Gesetze der letzten Jahre hat es bekanntlich gerade hieran außerordentlich gefehlt. Was von neuen großen Ausrüstungsforderungen an den Reichstag zu Gunsten der Armee gesagt wird, wollen wir, da die betreffenden Angaben doch noch zu nebelhaft sind, vor der Hand getrost auf sich beruhen lassen. Im gegenwärtigen Stadium der Verhältnisse wird die Reichsregierung schon von selbst erkennen, daß allzu starke Forderungen auf einmal heute doch etwas gewagt erscheinen.

Einen ganz gewaltigen parlamentarischen Sturm hat es im **österreichischen Abgeordnetenhause** zu Wien gegeben, wo bei Berathung des Antrages der deutschliberalen Abgeordneten, den Premierminister-Grafen Badeni wegen seiner Sprachenverordnung in Anklagezustand zu versetzen, die Gemüther in heftigster Weise aufeinanderplatzten, zumal der polnische Vizepräsident Abrahamowicz durch seine Parteilichkeit den Wirrwarr noch verschärfte. Der Antrag auf Erhebung der Ministeranklage wurde mit einer nicht erheblichen Mehrheit abgelehnt, aber die Verworrenheit der ganzen politischen Situation ist damit in keiner Weise gemildert, auf beiden Seiten wird die Rücksichtslosigkeit immer größer. Graf Badeni hat vor der Hand noch das Vertrauen des Kaisers, er behauptet, an seinen Rücktritt nicht zu denken. Aber was werden will, weiß weder Graf Badeni, noch sonst Jemand. Zu einem Konfliktsminister à la Bismarck hat der ehemalige Statthalter von Galizien denn doch bei Weitem nicht das Zeug.

Die Wahlreden der Minister nehmen in **Frankreich** ihren Fortgang; es ist mal so Sitte jenseits der Vogesen, und so reden die Herren einer nach dem Andern, obwohl sie recht wenig an Neuem vorbringen und die Aufmerksamkeit sehr gering ist. Auch der Wiederbeginn der Parlaments-Verhandlungen in Paris ist ohne alle Zwischenfälle verlaufen, Publikum und Zeitungen gaben sich allerlei sensationellem Gesellschaftsklatsch hin, der ja an der Seine um so mehr interessirt, je unsauberer die Details sind. Der heiße Wunsch, die russische Kaiserfamilie auch in diesem Jahre, wenn auch natürlich inkognito, in Paris zu sehen, wird nicht erfüllt werden, Czar und Czarin reisen von Darmstadt direct nach Petersburg zurück.

Die directen Friedensverhandlungen zwischen der **Türkei** und **Griechenland** auf Grund der schon so lange vereinbarten Präliminarien haben in Konstantinopel nun endlich ihren Anfang genommen und werden, freilich nicht so ganz schnell, zu ihrem Abschluß kommen. Dann bleibt noch die Regelung der Finanzkontrolle übrig, gegen die man sich in Athen noch immer in der Hoffnung sträubt, unter den Großmächten einen Zwiespalt hervorrufen zu können. Auf Kreta sollen die Dinge immer noch recht bös stehen; die Kreter betrachten die Revolten nun schon als Geschäft, zu verlieren haben sie kaum etwas, und Pulver, Blei und Schießgewehre bringen schon gefällige Lieferanten aus dem Auslande. Für alle solche Zettelungen hat man ja in London einen weitoffenen Geldbeutel.

Die **englische Regierung** hätte bald ihr Haupt verloren, wenn die Meldung, der Premierminister Lord Salisbury wolle aus den bekannten Gesundheitsrücksichten seinen Posten aufgeben, sich als wahr erwiesen hätte. Aber für diesmal war es noch nichts, obwohl man denken kann, daß seine zahlreichen diplomatischen Mißerfolge in der äußeren Politik die Gesundheit des edlen Lord doch etwas angegriffen haben. Die englische Regierung, die ihre ganze Aufmerksamkeit dahin gerichtet hatte, die europäischen Großmächte zu isoliren, um sie ihren Interessen dienstbar zu machen, ist **selbst** heute dauernd isolirt. Allerdings, die englischen Zeitungen in ihrem thurmhohen Dünkel haben dafür keinerlei Einsicht, sie behalten ihre albernen Ausfälle bei und behaupten in merkwürdiger Naivetät in ein und demselben Athem beispielsweise, der deutsche Kaiser habe sich über Auslassungen britischer Journale beklagt und suche wieder die Freundschaft Großbritanniens. Bei uns hat man längst darauf verzichtet, den englischen Zeitungsflegeleien irgend welche größere Beachtung zu schenken, und denkt vor Allem gar nicht daran, John Bull nachzulaufen. Es geht auch ohnedem, und zwar ganz vorzüglich.

Herbstnebel.

Eine Studie aus der Volksdichtung von **Reinhold Schneider.**

(Nachdruck verboten.)

Herbstnebel . . . . Ein Frösteln überläuft uns, wenn wir an ihn denken. Wohl ist er schön, wenn er leicht und duftig am Morgen wie ein schützender Schleier über der erwachenden Landschaft liegt, oder wenn er den glutroth sinkenden Sonnenball umhüllt. Aber nicht diese Erscheinungen bestimmen unsere Vorstellungen vom Nebel. Wir empfinden ihn wie eine Todtenhand, die in das blühende Sommerleben hineingreift und ihm den Stempel des Untergangs aufdrückt; ja, er ist uns unter allen Naturmächten die unheimlichste und schreckhafteste. Das verzehrende Feuer knistert und prasselt, das Wasser gurgelt und gluckst, aber lautlos schreitet der Nebel dahin und verschlingt doch die weite mächtige See und die hohen ragenden Berge, schließt uns ab von aller freundlichen Gesittung und nimmt uns wehrlos gefangen. Eben noch lachten uns blühende Auen und gesegnete Thäler an, und mit einem Male sind wir mutterseelenallein in der weiten, weiten Welt und um uns, über uns rings eine körperlose stille webende Masse, die alles überwältigt und dem „Herrn der Schöpfung“ seine ganze Aermlichkeit plötzlich so recht deutlich zum Gefühle bringt . . . Es gehört nicht eben viel Einbildungskraft dazu, im wallenden Nebel gespenstische Gestalten und Formen, wundersame Erscheinungen und Phantome zu erblicken. Um wie viel mehr mußte sich die unermüdlich thätige Phantasie des Volkes mit dieser Naturmacht beschäftigen! Ganz besonders in dem Gemüthsleben der germanischen Völker spielt der Nebel eine große Rolle, und es ist das Verdinst Ludwig Laistner's, nachgewiesen zu haben, daß die Beziehungen der Nebelsagen in der germanischen Mythen- und Sagenwelt viel weiter reichen, als man früher angenommen hat. Diese Nebelsagen öffnen einen so tiefen Blick in die Vorstellungen und Schönheiten des Volksempfindens, daß es sich wohl lohnt, sich mit ihnen zu beschäftigen.

Der Nebel erscheint überall als ein böser Feind, der mit den Menschen übel umspringt und sie boshaft in die Irre führt. So hören wir von der Frau Bertha, die in mehreren Theilen Deutschlands wohnt und waltet, daß sie gern den Wanderer irre führt, indem sie plötzlich Stücke Leinwand durch den Wald spinnt und ihm den Weg sperrt, und auch die Frau Laura, von der eine poetische Sage Oberschwabens erzählt, ist ein irreführender Geist, und ein Nebelgeist offenbar; denn es heißt von ihr, daß sie weiß wie Wachs sei, einen langen, ebenso weißen Schleier trage und Niemand ihr Gesicht sehen könne. Auch beunruhigt der Nebel das Vieh. Kleine Fräulein sollen plötzlich erscheinen, den Ackersleuten in weißer Kleidung sich zeigen und springen davon. In der Lausitz sagen die Leute wenn das „Fensmännel“ am Flusse „bleiche“, dann werde das Vieh unruhig und wolle nicht fressen. Es erinnert dies „Bleichen“ an jene seltsam-schöne Erfindung vom Tod und der Tödin, die im Mondlicht am Flusse ihr Gespinnst bleichen; Carl Löwe hat ein Gedicht über diesen Gegenstand in Musik gesetzt. — Eine ganze eigenartige Ausbildung hat das Gefühl von den Gefahren des Nebels in der Anschauung gefunden, daß der Nebel den Heiligen stiehlt. Die Einhüllung von Bergkirchen durch den Nebel scheint die Wurzel dieser oberpfälzischen Vorstellung zu bilden. Und wie an die Heiligen so wagt er sich auch an die Menschen. Schon in der indischen Mahabharata wird von einem Nebelriesen erzählt, wie er Menschenfleisch riecht und begierig wird. Seine Schwester trägt die Gefährdeten auf ihrem Rücken davon, aber Held Bhima nimmt an dieser Flucht nicht theil, sondern besiegt das Ungethüm im Kampfe. Und so heißt es noch heut in Deutschland, daß der Nebel Kinder fresse.

Aber auch er ist doch nicht allmächtig. Die Sonne und der Wind sind seine ewigen Feinde; jene zehrt ihn auf, dieser stürzt sich auf ihn und verfolgt ihn;

> „die Nebel flattern,
> Vom Herbstwind aufgescheucht aus dunklem Moor.“
>
> (Lenau.)

Der Kampf der Sonne mit dem Nebel hat eine überaus poetisch Gestaltung in einer Sage von König Trojan gefunden. Der war des Nachts bei seiner Geliebten, und als er sie verläßt, sieht er bereits das Licht aufstrahlen. Dann ist der Augenblick des Todes nur allzu nahe, sagt der König. Der Knappe bedeckt ihn zum Schutze gegen den heißen Feind mit einem Mantel, aber ein Hirt kommt des Weges und hebt den schönen Mantel auf. Da ist Trojan's Körper dem Tau gleich — eine unverkennbare Anspielung auf den feuchten Niederschlag, den der Nebel hinterläßt. Den Kampf des Windes gegen den Nebel finden wir gleichfalls bereits in der indischen Sage benutzt, indem der erwähnte Riesentödter Bhima als ein Sohn des Windgottes erscheint. Dann haben die Griechen ihn mythologisch verwerthet. Es giebt eine attische Sage von der Nymphe Oreithyia, um die Boreas freit; Aeschylus hat sie sogar in einer Tragödie behandelt. Oreithyia ist nach Preller als der Morgennebel anzusehen; der Windgott, so heißt es, warb anfangs artig um die schöne Königstochter, sie aber mochte den rauhen Thraker nicht und so entführte er sie mit Gewalt in seine wilde Heimath. Ein altnordisches Räthsel stellt folgende Frage: „Wer ist der Finstere der über die Erde fährt?“ Wasser und Wald verschlingt er, fürchtet vor dem Wind sich, vor Männern nicht, und liegt mit der Sonne im Streit?“ Die Antwort lautet, daß es der finstere Nebel ist, der allein vor Forniots Sohne Kari, dem Windgotte, flieht. Und in zahlreichen Ueberlieferungen tritt es hervor, daß die Zwerge, deren Nebelnatur Laistner erwiesen hat, den Wind scheuen. Im Kanton St. Gallen wird von ihnen gesagt, daß sie „Wind und Zahnweh für die größten Plagen“ erachten; im Berner Oberlande äußern sie sich recht drastisch: „Weh' es nicht grauslich fuxi und guxi, so sei's kein Unwetter,“ und sie verstecken sich vor dem Mark und Bein austrocknenden Föhn. Man erkennt, wie durch die Beachtung der Bedeutung des Nebels überall sonst nur halb verständliche oder ganz unverständliche volksthümliche Traditionen einen schönen Sinn erhalten. Das gilt auch für manche Volksmärchen. So heißt es bei Pfullingen, daß einmal über den dortigen Mädelsberg ein schönes Bergfräulein gegangen sei. Da kam ein Jäger und versuchte sie sich zu eigen zu machen. Sie floh, der Jäger folgte ihr, aber an einem steilen Abhange stürzte sie sich hinab, und während sie wohlbehalten unten ankam, fand der sich nachstürzende Jäger in der Tiefe seinen Tod. Ist nun auch der Schluß dieser hübschen Erzählung vermuthlich nur als eine rein künstlerische Erfindung anzusehen, so spiegelt sich doch in ihr im Uebrigen höchst plastisch der Kampf des Elementes gegen den flüchtigen Nebel. Daß aber die schöne Jungfrau als ein Nebelwesen zu gelten hat, beweist nicht allein ihre Bezeichnung als Bergfräulein, sondern auch die anderweitige Mittheilung, daß sie strickend auf dem Mädelsberg gesessen habe. Und daß die Geister den Nebel stricken oder spinnen, ist eine weitverbreitete schöne Vorstellung, und viele Sagen und Märchen erzählten mit tiefem Sinne von diesem Gespinnste. So zieht die Königin Bertha mit einem langwallenden weißen Schleier durch das Land und anderwärts erscheint sie des Winters in weißem leuchtendem Gewande und streut aus ihrer Schwinge reiche Saat über die Erde — eine Versinnbildlichung der segensreichen Wirkungen der Feuchtigkeit. An der Saale und Elster sagen sie, daß bei schönem Wetter die Nixen an den Zweigen der Weiden ihre Hemden und Röcke trocknen, und in der Schweiz heißt eine bestimmte Art Nebel geradezu „Nebelhömmli“ — Nebelhemd. So singt auch Heine im „Atta Troll“.

> Wie verschlaf'ne Bajaderen
> Schaun die Berge, stehen fröstelnd
> In den weißen Nebelhemden,
> Die der Morgenwind bewegt.

Ueberall hat, wie man sieht, die Volksphantasie ihrer Eigenart gemäß den Nebel und sein Walten personifizirt. Da finden wir die Burgfräulein und Nixen als seine Vertreter; dann wieder ganz besonders die Zwerge: wenn sie drunten in ihren Höhlen und Löchern kochen, dann steigt der Nebel auf. In der dänischen Sage treffen wir die „Havfrue“, das Meerweib, die im hellen Sommersonnenschein, wenn ein leichter Nebel über der See liegt, auf dem Wasser sitzt und ihr Haar kämmt; sie kündet Sturm und schlechten Fischfang. Den Isländern gilt der Nebel als eine verwunschene Königstochter, die erst dann Erlösung finden könne, wenn alle Schafhirten sich zusammen thäten und sie segneten. Auch sächsische Sagen wissen von einer verzauberten Prinzessin in einem schwarzen Kleide mit weißer Schürze und hoher, weiß und schwarz gewürfelter Mütze. Aber neben all' diesen doch immerhin verkleideten Nebelwesen finden wir in Deutschland auch den eigentlichen Nebelmann. Es ist ein Geselle aus Schwaben, hat am Bodensee seinen Sitz, „im Löchle, einer angeblich unergründlichen Tiefe des Sees bei Bodman, welcher Fleck bei größter Kälte niemals zugefriert: in stillen Nächten steigt der silberbärtige Alte auf, beirrend die Schiffleute und beschädigend mit kaltem Reife die Reben.“ Ein Schwabendichter, J. V. Scheffel, war es auch, der von ihm sang:

> Hält heute der Nebelmann Tanz in den Wolken
> Mit der Nebelfrau und dem ganzen Gesind?

Mit den Alamannen ist der Nebelmann dann nach Graubünden gewandert. Dort sieht man ihn auf der Stutzalp, wenn regenschwere Wolken niederhangen, leise umhergehen, mit einem breitrandigen Hute, Holzschuhen, weißer Jacke und einem Täschlein versehen. Er bietet den Kühen Salz (Schnee!) an und geht traurig fort, wenn sie nicht daran lecken. Was er nicht vertragen kann, ist der Glockenton, das alte Wahrzeichen der frommen Geister, und darum läutet an vielen Orten auch das „Nebelglöckchen.“ Man weiß auch, was er am liebsten hat: der Wein ist es — anscheinend eine Anspielung auf den Nutzen, den die schützende Nebelhülle in den Herbstnächten den Reben bringt — und darum heißt es, daß er vom Weine seinen Zehnten nehme. —

So hat der größte aller Poeten, das dichtende Volk, mit dem Gefährten des Herbstes, dem Nebel, sich oft und mannigfach be-

schäftigt, und Niemand, der für seine Gestalten und Schöpfungen Sinn hat, kann ihren tiefen Sinn, ihre anschauliche Kraft, ihre reiche Poesie verkennen. Neuerdings hat man ja den Versuch gemacht, unsere Sagen und Märchen von allen den „unwahren" Gespenstern und Spukgestalten zu „reinigen". Welch' eine Sünde an dem Gemüthsleben unseres Volkes und ganz besonders unserer Jugend! Sind doch gerade diese Dichtungen im höchsten Sinne wahr und bedeutsam! Der Nebel nur als ein natürliches Phänomen betrachtet, bleibt für uns stets etwas Gleichgiltiges und innerlich Fremdes; aber der Dampf aus der Zwergenküche und der Schleier des Bergfräuleins, der Nebelmann und das Nebelhemd — sie sind für uns lebendige Erscheinungen, sie bringen uns die Natur wahrhaft nahe, und, wie der arabische Dichter sagt, „fügen neues Leben zum eigenen Leben".

Vermischtes.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Die Leichtweißhöhle bei Wiesbaden ist bekanntlich dieser Tage vom Kaiserpaar besucht worden. Die Höhle, die s. Z. vom Verschönerungsverein ausgegraben wurde, bildet eine hübsche malerische Grotte Ein Wasserfall und Naturbrücken, sowie sonstige Anlagen machen sie zu einem beliebten Aufenthaltsort. Um 1780 soll dort der berüchtigte Räuberhauptmann Leitweiß von Dotzheim mit seinen Spießgesellen und seiner Frau gehaust haben; L. starb im Zuchthause. Die Höhle hat eine Länge von 30 m und ist so niedrig, daß man sie nur gebückt passiren kann. In der Mitte erweitert sich der Höhlengang zu einem größeren Raum. Dort pflegten die Bewohner der Höhle ihre Mahlzeiten einzunehmen, wobei der im Innern durch das Herdfeuer entwickelte Rauch durch eine kleine Oeffnung in der Decke sich entfernte. Dieser Rauch soll s. Z. auch zur Entdeckung der Höhle und der Bande geführt haben. Noch jetzt werden das Bett des Hauptmanns, das in den Fels eingehauen ist, und seine alte Flinte gezeigt. Die kaiserliche Familie ließ sich beim Besuch der Höhle alles Einzelne von dem alten Wärter dort erzählen.

Ein tödtlicher Tintenklex. Zur Vorsicht mahnt der folgende Fall, der aus Berlin mitgetheilt wird: Der 18jährige Schüler Karl B. aus der Brunnenstraße hatte durch Unvorsichtigkeit einen Brief beschmutzt nnd dann die Tinte mit der Zunge entfernt. Schon am anderen Tage stellten sich bei demselben die heftigsten Gesichtsschmerzen ein, während der ganze Kopf anschwoll. Ein hinzugezogener Arzt konnte leider nicht mehr helfen, so daß der Unvorsichtige unter den gräßlichsten Schmerzen seinen Geist aufgab.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Ankunft und Abfahrt der Züge in Thorn.
Vom 1. October 1897 ab.

Abfahrt von THORN: | *Ankunft in THORN:*

Stadtbahnhof.

Nach			Von		
Culmsee-(Culm)-Graudenz-Marienburg.			**Marienburg-Graudenz-(Culm)-Culmsee.**		
Personenzug (2.—4. Kl.)	6.20	Morgs.	Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	7.53	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.40	Vormitt.	Personenzug (2.—4. Kl.)	11.25	Vormitt.
Gemischter Zug (2.—4. Kl.)	2.09	Nachm.	Personenzug (2.—4. Kl.)	3.09	Nachm.
Personenzug (2.—4. Kl.)	5.51	Abends.	Personenzug (2.—4. Kl.)	5.10	Nachm.
Personenzug (nur bis Graudenz)	8.11	Abends.	Personenzug (2.—4. Kl.)	10.06	Abends.
Schönsee-Briesen-Dt. Eylau-Insterburg.			**Insterburg-Dt. Eylau-Briesen-Schönsee.**		
Personenzug (1.—3. Kl.)	6.44	Morgs.	Personenzug (1.—4. Kl.)	6.08	Morgs.
Personenzug (2.—4. Kl.)	10.53	Vormitt.	Personenzug (1.—4. Kl.)	11.31	Vormit
Personenzug (1.—4. Kl.)	2.02	Nachm.	Personenzug (2.—4. Kl.)	5.26	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.14	Abends.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.19	Nachts.
Personenzug (1.—4. Kl.)	1.15	Nachts.			

Hauptbahnhof.

Nach			Von		
Argenau-Inowrazlaw-Posen.			**Posen-Inowrazlaw-Argenau.**		
Personenzug (1.—4. Kl.)	6.39	Morgs.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	5.55	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.49	Mittags.	Personenzug (1.—4. Kl.)	10.01	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	3.28	Nachm.	Personenzug (1.—4. Kl.)	1.44	Nachm.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.15	Abends.	Personenzug (1.—4. Kl.)	6.45	Abends.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	11.04	Nachts.	Personenzug (1.—4. Kl.)	10.30	Nachts.
Ottlotschin-Alexandrowo.			**Alexandrowo-Ottlottschin.**		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	1.05	Morgs.	Durchgangszug (1.—3. Kl.)	4.29	Morgs.
Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.35	Vorm.	Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	9.08	Vormitt.
Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	11.54	Mittags.	Gemischter Zug (1.—4. Kl.)	4.41	Nachm.
Gemischer Zug (1.—4. Kl.)	7.37	Abends.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	10.09	Nachts.
Bromberg-Schneidemühl-Berlin.			**Berlin-Schneidemühl-Bromberg.**		
Durchgangszug (1.—3. Kl.)	5.20	Morgs.	Schnellzug (1.—3. Kl.)	6.03	Morgs.
Personenzug (1.—4. Kl.)	7.18	Morgs.	Personenzug (2.—4. Kl.)	10.27	Vormitt.
Personenzug (1.—4. Kl.)	11.51	Mittags.	Personenzug (nur v. Brombg.)	1.37	Nachm.
Personenzug (2—4. Kl.)	5.45	Nachm.	Personenzug (1.—4. Kl.)	5.20	Nachm.
Personenzug (nur b. Brombg.)	7.55	Abds.	Personenzug (1.—4. Kl.)	12.17	Nachts.
Schnellzug (1.—3 Kl.)	11.00	Nachts.	Durchgangszug (1.—3. Kl.)	1.00	Nachts.

1. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

22. Oktober 1897, vormittags.

272 306 [300] 546 58 63 604 711 [3000] 68 909 **1**041 424 509 42 61 925 69 **2**045 87 114 58 202 3 [300] 74 385 577 632 41 57 [500] 807 [1500] **3**002 171 99 201 421 50 649 [1500] 759 885 **4**209 14 488 510 601 [500] 829 97 986 **5**152 398 459 733 43 855 57 **6**040 51 177 237 438 533 63 704 88 **7**666 758 71 82 877 931 85 **8**073 121 238 354 [1500] 86 516 79 88 670 717 910 18 42 **9**051 [3000] 163 374 566 801

10006 142 274 322 66 570 **11**185 205 344 596 720 [500] 87 846 946 **12**008 38 153 214 314 15 425 82 528 643 73 99 868 86 95 913 37 **13**011 262 306 64 [300] 85 [3000] 408 18 764 888 930 72 92 **14**634 75 778 999 **15**100 230 304 436 52 [1500] 510 18 88 616 776 **16**054 211 406 67 80 555 696 849 55 79 [300] **17**134 51 [300] 240 [3000] 306 590 651 77 976 [3000] 98 **18**128 [3000] 68 227 64 77 369 617 74 875 **19**102 11 287 310 [500] 24 545 48 627 50 [300] 53

20088 168 90 210 334 95 431 583 606 21 33 94 798 851 921 [3000] **21**012 166 591 637 73 791 917 **22**011 27 51 155 [15000] 68 523 41 6 6 710 43 834 85 918 [10000] 77 **23**011 65 370 491 906 83 **24**023 59 94 108 65 328 432 33 39 528 805 90 933 [1500] 83 **25**000 209 327 [500] 47 415 591 663 706 870 **26**162 [300] 235 73 386 494 542 854 99 946 **27**293 533 49 71 [3000] 601 12 52 90 761 82 **28**269 361 547 314 51 **29**073 99 177 204 69 599 704 78 [1500] 862 76 78 909 [300]

30007 52 459 504 645 46 [500] 716 66 903 52 **31**064 331 487 92 547 632 65 719 42 **32**082 246 433 507 86 [500] 661 908 86 **33**034 [300] 136 209 364 480 90 578 792 845 **34**031 219 329 443 580 **35**518 640 704 804 79 951 **36**008 95 232 396 404 605 82 [3000] 87 891 96 919 **37**162 258 403 62 522 600 [500] 740 96 98 835 954 **38**027 137 42 243 415 610 80 825 75 83 995 [1500] **39**040 205 66 [3000] 74 88 500 [1500] 641 741 861 77 978

40025 58 169 78 79 202 29 348 [1500] 536 [3000] 77 704 **41**300 28 463 541 682 [500] 753 85 89 859 **42**133 274 342 [3000] 438 [1500] 524 628 719 896 **43**198 99 269 336 424 580 [300] 804 50 959 **44**058 452 532 68 743 806 **45**033 [500] 289 372 446 529 629 43 69 **46**330 448 68 662 80 711 856 999 [500] **47**038 197 262 70 [500] 393 83 770 909 **48**461 667 832 900 **49**089 431 661 748 853

50093 128 218 68 86 335 523 [300] 781 993 **51**162 223 554 66 731 824 60 **52**165 341 52 479 515 696 710 98 956 **53**367 **54**033 71 189 402 20 53 739 810 70 86 99 [3000] 974 **55**264 96 359 66 91 644 702 934 59 **56**078 [300] 150 200 26 [300] 71 441 562 714 831 85 931 [300] 34 **57**016 154 229 [300] 310 528 90 710 32 **58**086 329 [3000] 49 439 748 93 823 **59**100 21 [300] 271 387 705 881

60067 74 423 36 570 755 974 [300] **61**045 221 302 424 80 [1500] 601 [1500] 78 744 58 814 22 36 914 91 **62**058 252 [300] 381 97 98 676 870 942 88 **63**037 73 114 238 316 19 31 99 472 504 600 20 702 [1500] 85 836 56 76 **64**027 [500] 269 538 84 696 777 [1500] 834 37 982 90 96 [1500] **65**110 349 71 452 530 64 [500] 606 931 84 **66**091 128 235 89 335 421 63 66 740 987 **67**004 8 151 224 [10000] 413 73 534 94 677 832 [500] 911 61 87 [1500] **68**015 [500] 139 304 [1500] 480 95 545 87 679 746 91 827 95 **69**009 150 58 70 260 315 465 [300] 83 90 513 704 51 88 877

70168 211 354 58 464 68 678 [3000] 758 964 71 **71**082 325 450 578 624 86 796 894 981 **72**439 74 867 [1500] **73**274 97 318 590 [300] 841 **74**220 88 547 749 51 927 [3000] 40 **75**361 577 606 940 43 77 88 89 **76**214 334 61 63 94 692 97 891 926 40 53 **77**176 92 308 [300] 45 58 83 410 [1500] 37 804 29 43 [5000] 993 **78**271 331 94 97 409 12 38 538 686 740 [3000] 68 93 840 42 70 [1500] 970 77 **79**045 186 218 [500] 23 49 99 382 663 [300] 874 84 89 926

80032 39 128 378 81 549 892 928 **81**019 159 234 331 771 920 **82**097 237 463 71 525 38 732 69 840 921 **83**166 391 407 760 63 908 **84**059 347 51 420 42 71 548 74 717 943 **85**042 48 50 [500] 99 420 502 67 682 829 83 911 **86**096 150 89 365 560 811 916 **87**087 215 84 [3000] 377 483 521 681 757 [500] 844 984 **88**098 144 529 645 794 818 58 69 **89**119 43 [3000] 267 408 25 [500] 87 591 608 40 [300] 779 848 950

90146 282 411 70 500 39 628 [500] 59 804 87 **91**155 248 93 308 50 413 502 44 647 710 40 983 **92**067 161 241 643 913 41 **93**055 479 88 661 970 **94**529 43 71 776 829 934 69 97 **95**035 [500] 43 193 245 305 21 417 516 81 [300] 671 824 55 959 68 **96**041 [1500] 347 637 863 [1500] **97**052 203 10 303 48 710 [1500] 848 970 **98**041 311 590 871 **99**172 347 457 65 [1500] 525 643 48 732

100094 147 223 341 604 56 853 962 84 86 **101**110 23 29 269 428 654 67 786 **102**091 94 162 72 223 31 488 97 585 705 15 971 **103**017 260 439 [10000] 514 33 696 857 938 **104**080 197 648 [500] 810 **105**000 117 [3000] 227 39 81 329 425 53 565 608 702 62 77 806 43 975 **106**119 48 312 52 530 91 770 **107**292 359 514 770 847 **108**004 190 229 96 328 451 87 [500] 516 945 62 **109**335 682 740

110235 45 63 381 85 [3000] 428 63 84 95 618 783 [3000] 830 57 954 **111**003 56 64 474 532 85 608 85 **112**125 211 319 87 444 545 [1500] 605 39 **113**139 336 545 651 81 742 64 933 **114**019 613 [300] 706 17 28 39 66 **115**031 65 114 66 291 [3000] 308 616 807 73 990 **116**072 154 77 362 441 574 639 80 88 757 87 91 943 [7500] 99 **117**154 231 257 5 2 613 18 775 937 [3000] **118**048 167 296 300 581 711 60 **119**003 9 202 48 49 352 [1500] 94 462 77 531 687 834 941 71 90

120253 84 416 93 779 **121**125 256 563 859 [500] 85 91 95 **122**130 536 72 640 704 **123**108 321 508 [500] 630 49 83 782 [3000] 88 93 [5000] 829 37 **124**196 [3000] 215 467 884 **125**000 263 305 [500] 13 34 47 86 463 79 503 **126**027 38 156 71 74 87 234 437 892 994 **127**158 81 98 347 480 86 526 59 850 76 916 **128**346 62 84 582 729 879 **129**000 10 108 53 328 77 78 79 81 472 828

130335 463 74 562 622 762 814 **131**027 33 39 100 230 38 87 95 384 492 551 59 883 904 [1500] **132**039 148 367 451 [1500] 79 513 654 719 965 81 **133**377 452 71 [500] 525 [1500] 632 61 791 93 930 56 **134**100 47 62 397 551 767 827 **135**039 229 57 313 75 705 73 838 54 941 75 97 [300] **136**115 39 92 301 603 51 71 792 883 902 71 **137**092 509 [500] 753 840 932 **138**003 [300] 150 245 [300] 76 313 601 707 [300] 75 85 **139**053 126 63 379 [300] 596 613

140322 696 722 811 [500] 16 948 60 **141**015 80 163 305 596 645 837 98 **142**055 373 558 632 730 **143**026 124 334 47 402 [500] 574 [1500] 820 974 **144**183 347 560 713 **145**024 328 425 61 66 524 76 97 660 831 38 **146**065 108 13 314 28 [3000] 42 89 99 534 659 729 **147**020 290 343 539 76 730 96 800 50 [500] **148**264 362 473 559 [500] 603 707 46 839 90 92 958 **149**012 19 47 108 58 309 476 500 19 59 64 666 703 5 21 857 916

150309 [1500] 682 715 875 **151**094 165 229 311 42 [1500] 73 532 744 63 827 942 **152**329 61 68 412 607 58 [1500] 62 990 **153**231 94 732 93 **154**000 102 4 97 377 569 620 58 [1500] 756 [1500] 973 **155**178 97 243 [1500] 64 327 404 654 74 794 924 30 74 **156**203 84 505 628 [500] 861 914 **157**041 81 201 460 607 [300] 44 750 901 8 **158**102 89 92 285 439 548 94 649 793 808 75 **159**145 388 405 80 535 622 69 791 821 24 928 [300] 76

160093 223 511 643 806 52 **161**058 60 98 131 357 419 44 47 98 [500] 502 696 816 19 23 **162**010 304 [3000] 49 65 [3000] 76 435 49 535 42 730 **163**133 [3000] 228 304 461 500 49 753 817 907 [300] **164**091 95 146 65 202 3 74 663 85 833 986 **165**058 64 218 83 334 93 449 742 **166**511 [1500] 30 805 38 988 **167**019 129 202 [500] 71 675 952 **168**028 113 42 62 429 612 709 37 884 **169**002 22 39 166 236 657 [3000]

170008 240 360 498 583 733 829 41 906 **171**124 69 96 275 403 606 75 748 52 **172**210 334 500 81 905 21 76 [500] **173**146 476 630 [500] 77 729 51 871 932 **174**038 80 119 38 83 222 [1500] 415 701 12 27 **175**030 241 51 59 80 [500] 526 609 96 704 929 37 **176**049 134 272 514 72 662 64 [3000] 70 738 **177**062 175 256 359 66 455 740 78 876 975 **178**167 82 93 587 612 **179**012 232 524 864

180274 387 464 521 43 862 937 53 82 **181**010 26 80 122 267 360 479 516 47 49 51 649 775 923 76 **182**056 [300] 287 362 65 508 750 56 **183**037 286 785 975 81 **184**074 362 472 802 72 **185**123 486 557 951 **186**076 151 57 230 308 412 583 682 **187**070 134 92 414 611 36 740 60 905 **188**052 98 195 371 404 28 90 767 840 900 23 **189**033 128 51 270 300 486 654 57 [3000] 787 [3000]

190162 72 83 207 72 374 507 602 45 79 **191**138 84 229 320 42 48 511 13 [500] 612 30 33 744 98 897 **192**007 78 128 373 407 535 713 **193**056 76 206 392 [1500] 626 67 990 **194**012 131 69 538 686 [300] 741 931 70 **195**484 89 [3000] 716 941 88 **196**132 328 656 736 52 [300] 54 805 33 **197**174 206 [300] 386 440 889 938 **198**042 172 208 28 71 503 710 15 28 76 917 27 **199**004 42 256 99 360 69 668 778

200076 103 56 77 330 52 465 593 655 94 704 [500] 21 81 832 81 905 **201**069 161 223 78 446 49 520 600 76 [1500] 863 930 61 [3000] **202**381 510 54 **203**111 43 285 469 544 743 83 912 **204**048 59 89 94 136 248 414 [1500] 79 701 [300] 869 956 [300] **205**092 159 77 504 697 708 16 911 **206**018 582 **207**191 [500] 222 318 72 [500] 558 614 77 705 804 63 909 [3000] **208**113 226 314 573 646 62 791 97 [300] 935 **209**009 152 62 73 [300] 238 41 91 593 654 53 741 826

210105 284 429 30 80 557 673 704 62 76 [3000] 78 929 **211**075 116 384 555 645 [300] 91 94 928 **212**237 331 643 731 97 850 61 975 **213**033 67 166 249 90 [1500] 306 **214**188 293 597 805 970 **215**012 27 394 601 814 [3000] 42 **216**019 220 389 531 609 723 929 **217**092 290 378 [1500] 97 842 76 **218**002 [3000] 19 247 456 59 618 32 66 743 [3000] 810 17 43 **219**038 55 125 50 54 248 421 582 632 796 [3000] 826 45 63 944 51

220020 90 162 74 218 83 414 552 689 714 876 977 83 **221**089 111 [1500] 46 [3000] 78 506 723 **222**180 208 [3000] 12 30 509 51 615 954 [1500] 84 **223**089 186 398 [300] 825 40 46 59 **224**041 318 20 47 [1500] 407 525 31 663 791 [500] **225**038 58 183 381 452 533

1. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

22. Oktober 1897, nachmittags.

133 [3000] 266 90 384 413 [500] 40 573 932 97 **1**174 240 [3000] 416 808 [500] 87 993 **2**125 311 17 [500] 18 40 579 852 966 **3**076 [300] 250 [500] 379 408 76 508 658 68 71 796 890 **4**114 31 301 636 984 **5**069 261 325 37 40 402 77 667 79 837 908 12 **6**045 281 83 447 87 779 954 **7**033 160 65 211 13 94 340 445 734 904 **8**157 93 211 29 63 313 477 616 829 38 64 66 900 4 [300] 49 58 **9**157 81 84 213 344 479 [500] 659 753 95 97 846 907 88 94

10110 38 60 229 71 441 540 59 62 623 778 [500] 897 **11**011 180 [300] 87 94 313 406 72 542 95 612 736 862 **12**160 [500] 69 261 581 828 [3000] 88 954 **13**249 65 459 78 [500] 85 507 631 749 65 881 **14**081 98 307 25 26 484 655 791 887 **15**179 225 350 509 31 37 73 94 605 71 813 99 936 [500] **16**033 417 50 510 49 680 789 96 807 43 62 911 **17**024 45 394 [300] 426 514 42 672 813 65 [300] 905 **18**131 [500] 67 334 79 454 74 739 74 844 913 26 49 **19**008 11 126 256 66 482 83 886 92 906

20025 60 313 45 475 87 [3000] 89 553 66 808 **21**351 [500] 414 63 508 41 45 92 672 [3000] 87 98 747 874 901 **22**032 109 279 393 555 621 53 973 [1500] 75 **23**072 86 294 470 671 719 822 **24**269 73 380 98 473 521 68 737 93 868 82 901 [500] **25**037 53 179 578 610 12 76 907 54 **26**012 100 38 516 99 [300] 650 67 741 [1500] 66 94 832 [3000] 933 [1500] 45 66 **27**015 203 12 323 38 55 442 517 [1500] 820 **28**107 [500] 99 302 546 634 918 **29**102 325 31 437 727 80

30092 233 92 385 498 508 71 77 711 848 926 29 [3000] 47 72 **31**056 [3000] 147 97 272 868 940 [3000] **32**054 306 478 575 786 834 54 72 **33**023 124 88 220 300 [1500] 45 587 648 947 **34**022 91 216 433 44 657 795 86 807 92 [500] 948 **35**018 68 168 239 94 515 873 **36**035 [3000] 201 85 [500] 491 514 816 900 2 **37**023 290 319 418 595 643 82 797 889 **38**022 251 [500] 71 553 78 763 66 86 [500] **39**182 253 [300] 584 [10000] 729 62 918 74 [3000]

40231 91 300 44 438 597 626 37 [300] 908 [3000] 25 **41**108 21 82 238 68 368 471 529 624 709 896 97 **42**118 408 11 506 32 863 919 33 41 **43**026 237 306 471 603 878 [300] 952 96 **44**181 86 419 32 74 515 52 [300] 66 633 47 **45**069 98 206 321 736 **46**045 674 867 945 63 **47**096 3 3 85 414 523 688 702 982 **48**028 238 84 386 600 [3000] 53 754 [500] 865 930 42 **49**074 [1500] 185 554 59 735

50009 219 342 [500] 67 462 500 71 655 **51**314 453 83 729 89 816 977 **52**123 207 [1500] 38 465 562 872 **53**006 149 [500] 90 [3000] 291 [1500] 397 613 15 30 66 726 39 **54**025 141 215 669 73 708 914 44 **55**012 104 74 81 280 317 95 99 797 **56**103 35 320 93 419 549 51 66 88 747 815 59 [500] 91 987 [300] **57**041 [500] 215 86 311 680 [500] 704 5 33 869 97 928 85 97 **58**162 283 96 354 513 75 619 819 **59**033 128 37 52 333 45 445 784 972 [500]

60271 350 93 592 627 718 77 813 15 [300] 76 84 961 **61**165 440 986 **62**078 86 147 87 204 28 85 597 630 740 873 907 **63**010 [500] 74 87 [1500] 184 377 [500] 791 94 846 96 953 **64**084 204 [1500] 375 [300] 626 34 879 **65**057 527 645 822 90 **66**053 341 832 **67**002 241 [500] 46 85 510 27 39 658 65 783 814 49 925 42 81 **68**171 340 62 424 [500] 38 682 787 [500] 839 42 58 949 **69**121 318 95 99 553 759

70101 45 327 87 495 671 772 92 94 [500] 814 81 93 919 29 50 **71**048 65 [300] 157 302 643 [300] 733 50 59 843 **72**043 [500] 60 70 75 123 202 355 410 787 [1500] 894 **73**220 53 391 456 525 34 56 620 713 32 [500] 57 803 937 **74**158 [500] 214 400 652 [3000] 92 826 [3000] **75**053 75 181 [3000] 297 314 41 419 545 51 624 91 761 824 25 70 961 **76**065 155 [10000] 292 545 57 650 723 52 829 **77**135 61 283 [300] 514 771 [1500] 83 831 66 971 **78**047 218 89 354 83 439 581 925 [3000] **79**443 534 756 877

80000 181 234 586 **81**090 229 [1500] 44 77 312 506 734 **82**229 61 75 [1500] 415 24 87 859 **83**210 95 353 592 628 76 714 877 905 88 **84**080 81 96 209 539 758 [500] **85**067 108 227 32 34 79 360 414 547 871 **86**212 98 [1500] 658 **87**012 127 80 94 230 313 465 659 805 935 59 **88**178 80 405 12 65 711 994 **89**270 390 650 64 91 810 932 56

90177 254 61 308 [1500] 41 664 [3000] 738 886 916 **91**140 309 60 72 91 536 679 742 80 **92**033 207 18 40 46 393 605 807 10 69 **93**227 47 443 [500] 569 609 12 702 800 46 59 84 917 **94**013 [3000] 19 51 94 165 235 44 48 324 447 502 613 738 897 916 36 50 **95**195 415 [300] 55 684 709 957 **96**031 95 125 76 253 528 630 828 59 **97**162 65 88 240 82 403 [1500] 60 778 953 [500] 56 92 [1500] **98**148 956 **99**112 22 355 421 602 34 93 707 13 882 998 [1500]

100056 262 477 98 [1500] 713 868 937 [1500] **101**301 95 472 584 962 **102**173 82 225 55 73 [3000] 320 27 838 91 [300] 977 **103**058 190 376 [1500] 528 792 99 **104**062 457 815 [300] 18 **105**221 29 88 390 428 [300] 529 662 74 818 72 967 **106**180 305 53 778 **107**029 42 46 153 254 343 86 616 748 823 [3000] 911 **108**072 91 95 131 69 300 424 520 78 97 605 [1500] 734 47 903 **109**063 201 46 [500] 90 352 420 545

110325 [500] 623 43 90 744 45 [500] 823 52 95 **111**237 360 94 400 21 37 54 [3000] 7 8 30 893 **112**106 366 [1500] 498 570 [500] 689 948 **113**079 215 316 19 496 667 752 59 **114**113 84 296 490 652 813 **115**226 469 626 809 908 [1500] 21 **116**091 145 277 398 588 640 792 861 923 32 **117**072 165 281 327 43 503 [3000] 33 70 **118**370 426 627 745 939 **119**115 61 203 54 78 499 540 [300] 727 852 76 [1500] 84 981 [1500] 83

120316 [500] 504 899 911 **121**300 46 559 99 657 **122**024 252 56 339 95 534 [500] 604 781 865 **123**005 442 723 867 906 [3000] 88 **124**026 162 65 452 91 604 812 88 993 **125**349 435 514 692 795 823 **126**053 [3000] 139 212 44 98 424 [3000] 838 933 **127**003 19 43 269 367 464 572 652 86 [300] 944 **128**005 51 66 115 251 341 423 62 621 738 906 **129**038 105 28 93 286 371 506 61 710 820 913 18

130037 41 78 340 556 [500] 612 726 905 16 [300] **131**228 41 47 380 81 410 40 89 869 94 963 **132**189 296 339 [1500] 403 13 603 88 820 **133**054 516 52 [500] 613 755 865 995 **134**516 650 70 [500] 713 43 826 965 79 **135**027 51 781 905 21 **136**005 23 65 155 209 53 77 323 523 665 [500] 756 [300] 944 67 **137**284 369 410 45 53 621 [1500] 34 61 765 960 **138**011 53 196 227 46 402 526 608 13 79 844 86 **139**260 [3000] 362 433 58 538 640 853 954

140268 [300] 327 60 [3000] 400 59 519 **141**006 54 248 70 380 457 603 802 34 **142**032 99 331 437 681 710 832 962 **143**123 70 90 219 [500] 348 467 89 715 19 [1500] 68 [300] 846 **144**004 166 334 558 98 [300] 738 872 907 84 37 64 **145**034 78 [3000] 300 405 80 600 707 26 60 905 **146**171 222 [300] 349 81 470 96 554 84 628 69 970 **147**122 277 476 98 803 932 **148**203 331 78 411 [300] 24 27 542 73 [300] 83 608 [3000] 18 985 **149**045 67 107 60 [500] 205 21 22 341 428 40 581 700 94 850

150127 289 [500] 343 50 704 88 833 941 **151**143 693 826 29 **152**053 303 [1500] 437 [1500] 60 707 56 61 86 880 **153**000 51 129 266 74 369 537 657 725 37 43 48 64 869 **154**221 328 437 85 507 89 690 763 85 **155**097 310 525 57 613 26 **156**057 96 128 29 377 432 [1500] 59 [300] 572 96 683 873 **157**138 215 816 705 14 820 **158**015 61 69 134 55 [500] 331 53 70 72 405 51 596 758 71 890 991 **159**165 336 636 729 50 70 92 [500] 829 76 949 79

160012 140 462 72 83 628 834 **161**196 736 **162**023 46 138 43 223 676 979 **163**095 108 216 470 502 737 839 931 **164**016 239 56 338 95 683 764 809 999 **165**054 217 45 372 85 469 660 790 800 933 61 **166**004 80 125 673 975 78 **167**001 98 111 214 24 378 438 [3000] 549 818 **168**167 [3000] 286 308 88 482 554 **169**173 323 425 55 577 738 85 884

170312 472 686 88 [300] 871 950 **171**082 193 216 42 54 374 [500] 420 608 817 907 **172**192 [1500] 368 408 25 51 519 99 959 **173**116 249 [500] 700 906 82 **174**087 286 553 [3000] 831 50 **175**033 [3000] 101 287 429 [1500] 67 505 41 624 74 773 817 95 984 **176**344 462 552 601 747 321 918 38 **177**200 301 31 86 705 29 41 92 [1500] 843 953 **178**458 79 509 49 634 **179**203 388 483 646 [500] 700 873

180153 311 [1500] 424 537 81 667 832 **181**237 85 438 648 705 18 77 98 **182**094 111 15 587 [5000] 890 **183**014 44 53 237 341 427 617 **184**061 432 42 611 48 849 961 **185**098 218 425 61 543 732 831 47 959 **186**005 12 14 101 348 563 90 628 80 899 911 38 40 65 **187**078 207 534 50 931 **188**011 76 209 446 574 90 752 **189**028 252 373 625 90 91 [500] 95 97 863

190187 212 [500] 46 457 511 [3000] 763 76 922 **191**037 53 173 279 384 431 527 62 658 87 742 889 **192**041 228 30 304 [500] 17 97 98 [500] 416 634 91 [300] 811 18 73 **193**193 [1500] 220 339 617 [300] 704 39 970 **194**003 147 231 463 71 783 819 [3000] 904 **195**077 106 271 593 611 71 733 871 947 **196**168 71 78 309 96 773 80 841 42 923 58 **197**071 114 227 70 92 329 541 600 716 [1500] 82 [5000] 966 **198**150 406 51 [1500] 623 737 837 80 933 53 [1500] **199**258 98 759 [3000]

200264 356 99 415 505 76 79 706 818 92 955 **201**152 [3000] 57 276 318 76 451 84 85 86 528 614 708 [1500] 63 890 954 **202**018 21 93 114 79 288 401 599 **203**098 113 [300] 35 228 343 [500] 428 42 777 [1500] 854 924 **204**015 18 146 447 84 672 762 875 977 **205**004 510 [300] 87 753 **206**007 57 139 296 766 91 863 76 77 83 976 **207**035 [10000] 82 156 239 86 89 415 575 93 808 38 **208**080 298 395 524 [300] 27 [1500] 659 826 **209**013 25 174 267 [500] 355 96 468 94 520 [1500] 750 [300] 97 821 37

210021 56 151 [3000] 403 688 **211**010 15 445 520 646 711 808 77 967 77 **212**069 130 99 [1500] 299 617 52 86 772 79 971 [500] **213**117 41 54 298 450 70 [1500] 569 623 87 871 81 980 **214**118 237 75 603 828 **215**047 81 161 206 99 523 649 74 733 916 58 **216**050 79 284 358 64 949 707 58 71 87 99 854 988 **217**139 234 443 509 55 633 60 69 723 61 63 77 92 804 **218**098 438 40 529 57 95 679 704 69 **219**002 270 87 375 [300] 523 92 742 65 75 95 978

220040 223 31 38 [300] 505 701 [500] 44 902 **221**108 [500] 19 71 362 500 [1500] 633 727 95 826 [5000] **222**030 262 [1500] 342 63 580 652 736 830 928 **223**584 604 753 945 **224**040 136 249 [500] 376 [500] 85 98 459 [1500] 537 73 [300] 910 46 **225**126 75 276 444 509 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk. 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 24 zu 15000 Mk., 44 zu 10000 Mk., 95 zu 5000 Mk., 1370 zu 3000 Mk., 1469 zu 1500 Mk. 1592 zu 500 Mk.

Nachstehende

Oeffentliche Aufforderung

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen finden im Kreise Thorn wie folgt statt:
in Podgorz am 2. November 9 Uhr Vormittags
„ Ottlotschin am 2. November 1 Uhr Nachmittags
„ Steinau am 3. November 8 Uhr Vormittags (Gasthaus Harbarth)
„ Culmsee am 3. November 1 Uhr Nachm. für die Landbevölkerung (Villa nova)
„ Culmsee am 4. November 8 Uhr Vorm. für die Stadtbevölkerung (Villa nova)
„ Birglau am 8. November 2 Uhr Nachmittags
„ Pensau am 9. November 10 Uhr Vormittags
„ Thorn am 10. November 9 Uhr Vormittags für die Stadtbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben von **A.** bis **K.**
„ Thorn am 11. November 9 Uhr Vormittags desgleichen von **L** bis **Z.**
„ Thorn am 12. November 9 Uhr Vormittags für die Landbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben von **A.** bis **K.**
„ Thorn am 13. November 9 Uhr Vormittags desgleichen von **L.** bis **Z.**
im Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade
„ Leibitsch am 15 November 10 Uhr Vormittags.

Zu diesen Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve. Denselben wird eine **schriftliche** Aufforderung zu den Kontroll-Versammlungen **nicht** zugehen. **Anzug** der Offiziere ist der Dienstanzug (Helm und Feldbinde, lange Tuchhosen gestattet.)
2. Sämmtliche Reservisten.
3. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
4. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
5. Die Halbinvaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie noch der Reserve angehören.
6. Die im Jahre 1885 in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nachdienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr II. Aufgebots.

Mannschaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer pp sind verpflichtet, wenn sie den Kontrollversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. November d. J. dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirks-Kommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzugeben, damit das Bezirkskommando auf diese Weise Kenntniß von ihrer Existenz erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen.

Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando **durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts** ertheilt werden.

Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein. In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Civilbehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrollversammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt oder Meldeamt zu beantragen. Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrollversammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt. Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Wer in Folge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrollversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen. Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige **nothwendige** Befreiungsgesuche möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrollplätzen ist unzuläßig und wird bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Es wird im Uebrigen auf genaue Befolgung aller im Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.

Thorn, den 12. Oktober 1897.

Königliches Bezirks-Kommando.

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat.

M. Berlowitz, Thorn, Seglerstr. 27

Herren-Confection. Anfertigung nach Maass.

Besoldungsordnung

für die an den öffentlichen Volksschulen der Stadt Thorn beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen.

Auf Grund des Gesetzes betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 wird nachstehende Besoldungsordnung erlassen.

§ 1.

Das Diensteinkommen der an den städtischen Volksschulen zu Thorn endgültig angestellten Lehrer besteht:

1. in dem Grundgehalt.
2. in einer Miethsentschädigung bezw. freier Dienstwohnung,
3. in Alterszulagen.

§ 2.

Das Grundgehalt beträgt jährlich

1. für Rektoren 1700 Mk. bezw. Hauptlehrer 1400 Mk.
2. für Lehrer 1100 Mk.
3. für Lehrerinnen 900 Mk.

§ 3.

Einstweilig angestellte Lehrer sowie solche, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, erhalten eine Besoldung von 880 Mk. (Achthundertachtzig Mk.) einstweilig angestellte Lehrerinnen eine solche von 750 Mk. (Siebenhundertfünfzig Mk.) jährlich.

§ 4.

Als jährliche Miethsentschädigung wird gewährt:

1. Den Rektoren 450 Mk. (Vierhundertundfünfzig)
2. den Hauptlehrern und den Lehrern 400 Mk. (vierhundert)
3. den Lehrerinnen 200 Mk. (zweihundert).

Einstweilig angestellte Lehrer und solche, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienst gestanden haben, sowie unverheirathete Lehrer ohne eigenen Hausstand erhalten eine um ein Drittel geringere Miethsentschädigung.

§ 5.

Alterszulagen werden nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst und zwar mit dem Ablauf desjenigen Vierteljahres, in dem die siebenjährige Dienstzeit vollendet wird, gewährt.

Sie erfolgen in Gestalt von neun gleich hohen Zulagen in Zwischenräumen von je 3 Jahren.

Die Alterszulage beträgt jährlich:

1. für Rektoren, Hauptlehrer und Lehrer 150 Mk. (einhundertundfünfzig Mk.)
2. für Lehrerinnen 100 Mk. (einhundert Mk.)

§ 6.

Die Zahlung des baaren Diensteinkommens erfolgt an endgültig angestellte Lehrer und Lehrerinnen vierteljährlich, an einstweilig angestellte monatlich im Voraus.

Thorn, den 30. September 1897.

Der Magistrat.
gez. **Kohli, Rudies.**

Bestätigt
Marienwerder, den 16. Oktober 1897.

(L. S.)

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen
II. 16496 B. gez. **Schweder.**

Vorstehende Besoldungsordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Thorn, den 21. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Holzbedarfs für das Land- und Amtsgericht sowie für das Justizgefängniß hierselbst für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Dezember 1898 soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es werden Unternehmer eingeladen, ihre Gebote

am 4. November d. J. Mittags 12 Uhr

in der Gerichtsschreiberei I Zimmer Nr. 27, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, abzugeben.

Thorn, den 21. Oktober 1897.

Königliches Landgericht

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schneidermeister Andreas und Franziska geb. **Bilgard-Glazik**schen Eheleute in **Culmsee** ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 12. November 1897 Vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Culmsee, den 15. Oktober 1897.

Dunker
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. 4359

Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr

sollen auf hiesigem Güterboden

„7 Säcke Zwiebeln 356 Kg. und 1 Faß Salzgurken 253 Kg"

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden. 4361

Thorn, den 22. Oktober 1897.

Güterabfertigungsstelle.

Alfred Abraham.

Breitestrasse 31.

Anerkannt billigste, streng feste Preise.

Tricot-Jacken für Herren u. Damen das Stück 45 Pf.
Tricot-Normal-Hemden das Stück 90 „
Tricot-Normal-Hemden extra schwer das Stück 1,20 Mk.
Tricot-Normal-Hemden aus Angora-Wolle das Stück 1,50 „
Tricot-Normal-Hemden garantirt reine Wolle 3,50 „

Tricot-Herren-Hosen das Paar 90 Pf.
Tricot-Herren-Hosen extra schwer das Paar 1,20 Mk
Tricot-Herren-Hosen aus Angora-Wolle das Stück 1,50 „
Tricot-Herren-Hosen völlige warme Qualität d. Stück 2,— „
Tricot-Herren-Hosen garantirt reine Wolle 3,— „

Kinder-Tricots mit Taille rosa Vigogne, gestrickt, das Paar 25 Pf

Große Herren-Strickwesten zweireihig 2 Mark
Herren-Strickwesten, bewährte I. Qualitäten von 2,75 bis 6 Mark.

Naturmelirte Kammgarnwolle Zollpfund Mk. 1,30.
Beste I. Rockwolle in allen Farben, Zollpfund Mk. 2,70

Kinder-Tricots in Wolle, Kinder-Höschen, Kinder-Schuhchen, Gamaschen, Längen, Mützchen, Handarbeitsröcke im großen Sortiment.

Wollene Damen- und Kinder-Strümpfe in vorzüglichen Qualitäten.

Alle Sorten Handschuhe vom billigsten bis elegantesten Genre.

Kopfshawls in Wolle, Seide und Chenille Stück von 20 Pf. an.

Capotten für Damen und Mädchen von 60 Pf. an.

Rabattbücher werden Jedermann an der Casse gratis verabfolgt.

M. Joseph gen. Meyer.

Breitestr. 30.

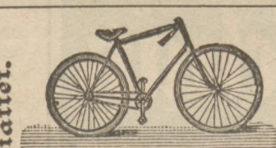
Die **Waarenbestände der Konkursmasse** werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Stoffe zu Winter-Paletots in Krimmer, Eskimo und Cheviot
in bekannt guten Qualitäten 4–5 Mk. per Meter billiger.

Paletots nach Maass,
garantirt gut sitzend und elegant gearbeitet,
früher 65–70 Mark, jetzt 45–50 Mark.

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe
für jeden annehmbaren Preis.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.



Viktoria-Fahrradwerke A.-G.

Weitgehendste Garantie. Theilzahlung gestattet.

Lieferantin vieler Militär- und Civil-Behörden.

Fahrräder allerersten Ranges
leichtester Gang, bestes Material.

Allein-Verkauf: G. Peting's Ww.
Waffen- und Fahrrad-Handlung, **Thorn,** Gerechtestr. 6.

Daselbst werden auch sachgemäß Reparaturen ausgeführt.

Erlernung des Fahrens gratis.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt,

1838 gegründet, unter **besonderer Staatsaufsicht** stehend.
Vermögen: 100 Millionen Mark. **Rentenversicherung** zur Erhöhung des Einkommens, **1896 gezahlte Renten:** 3 713 000 Mark. **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Militairdienst, Studium). **Oeffentliche Sparkasse.**

Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: **P. Pape** in **Danzig,** Ankerschmiedegasse 6, I, **Benno Richter,** Stadtrath in **Thorn.** (212)

Victoria-Garten.

Sonntag, den 24. und Montag, 25. October cr.:

Nur 2 brillante Vorstellungen
von **G. Merelli**
in Spiritismus u. Gedankenlesen, Illusionen und Serpentintänzen.

Die Androiden
oder
künstlich belebte Menschen aus Newyork
(Bauchrednerscene mit Gesang)

Während der Pausen:

CONCERT
der Pionier-Kapelle Nr. 2

Ref. Platz 75, Saalplatz 50 Pf.

Im Vorverkauf in der Cigarrenhandlung des Herrn **Sohleh,** Breitestr.
An der Abendkasse: Reservirter Platz 1 Mk., Saalplatz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.

Kassenöffnung 7, Anfang 8 Uhr.
Alles Nähere die Tageszettel.

Oeffentlicher Vortrag

Montag, Abends 8 Uhr
Hotel Museum.

Thema:
Das Traumbild Nebucadnezars und seine Erfüllung bis auf unsere Zeit. Daniel 2. 4367

Eintritt frei für Jedermann.

Wiener Café, Mocker.

Heute Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.

Kaufmännischer Verein.

Der

Recitationsabend

des Herrn Professors **Strakosch** findet

am Sonntag, den 24. Oktober,
8¼ Uhr Abends
in der Aula d. Knaben-Mittelschule
statt.

Der Vorstand.

Artushof.

Sonntag, den 24. Oktober cr.

Großes Streich-Concert

von der Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **Stork.**

Sorgfältigst gewähltes Programm.
Anfang 8 Uhr Abends.
Entree à Person 50 Pfennig.

Einzelne Billets à Person 40 Pf. und Familienbillets (3 Personen 1 Mk.) sind bis Abends 7½ Uhr im Restaurant „Artushof" zu haben; auch sind daselbst Bestellungen auf Logen, à 5 Mark entgegenzunehmen. 3479

Schützenhaus, Thorn.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
finden die
unwiderruflich letzten Vorstellungen
des mit so großem Beifall aufgenommenen
Spezialitäten-Ensembles
statt.

Anfang 8 Uhr.
Entree 50 Pfg., reservirter Platz 1 Mark.

Turn-Verein.

Sonntag, den 24. October cr.:

Turnfahrt nach Lulkau.

Abmarsch der Haupt- und Jugend-Abtheilung 2 Uhr Nachmittags vom Kriegerdenkmal. 4377

Der Vorstand.

Zum Pilsner.

Heute Sonnabend:
Großes Wurstessen.
(Auch außer dem Hause.)

Waldhäuschen.

Heute Sonntag: Waffeln.

Ziegelei-Park.

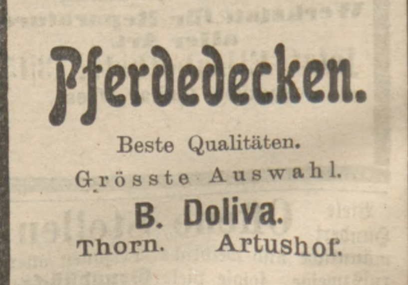
Unterhaltungsmusik.

Nachdem Herr Ziegeleibesitzer **H. Lüttmann, Leibitsch** mir **Generalvollmacht** ertheilt hat, führe ich den **Alleinverkauf** für die

Dampfziegeleien Waldau, Gremboczyn u. Leibitsch

in unveränderter Weise fort. 4375

J. Schnibbe,
Getreide-Propper Geschäft
und
Baumaterialien Komissions Geschäft.



Pferdedecken.

Beste Qualitäten.
Grösste Auswahl.

B. Doliva.
Thorn. Artushof.

Pflaumenkreide

selbst eingekocht empfiehlt
Eduard Kohnert.

ff. Margarine u. Bratenschmalz
empfiehlt
J. Stoller, Schillerstraße.

1 Techniker, guter Zeichner,
mit guter Handschrift kann sich zur vorübergehenden Beschäftigung melden. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. 4369

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.